

Forschungsgebiet "Chli Windgällen"

✉ Fabrice Franz

Einleitung

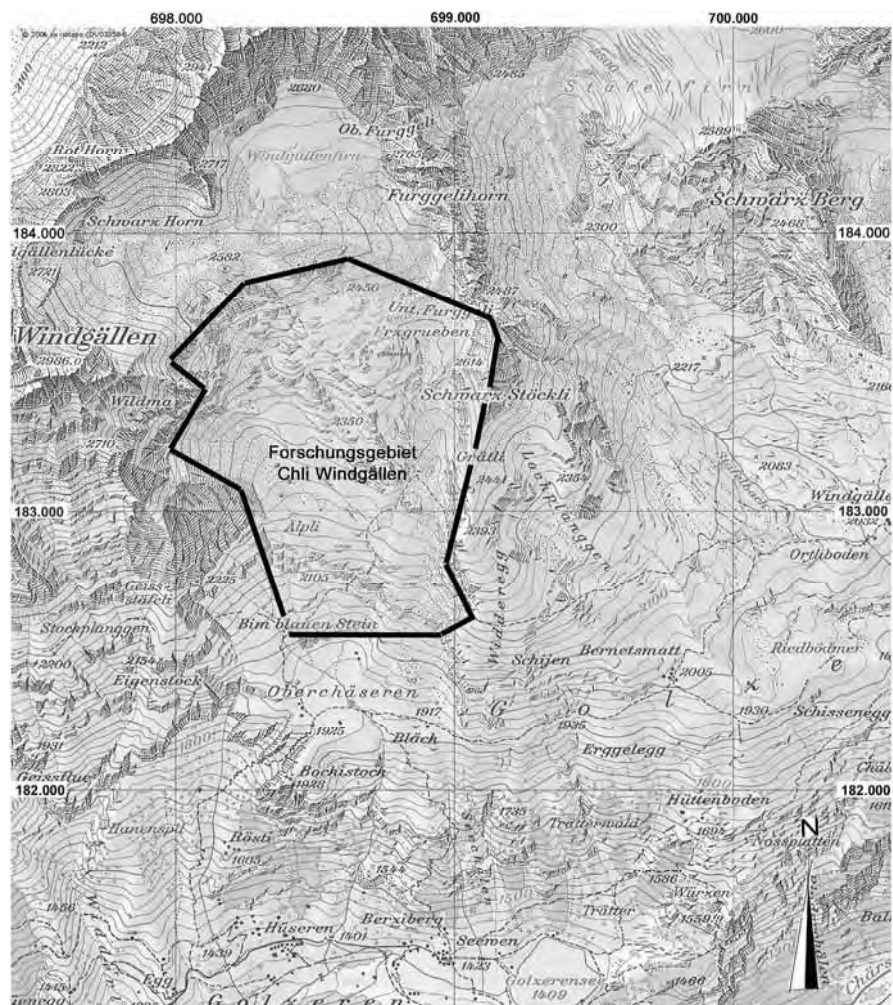
Seit längerem bestand in der AGS das Bedürfnis eines zweiten Sommerforschungsgebiets! Letzten Herbst bin ich während einer Wanderung auf das viel versprechende Karrenfeld zwischen der Chli Windgällen und dem Schwarzstöckli gestossen und wusste sofort, dies könnte das lang ersehnte neue Betätigungsfeld unseres Clubs sein. Nach diversen Abklärungen und einer anregenden Vorstandssitzung war es endlich soweit und die Chli Windgällen wurde offiziell zum neuen Forschungsgebiet der AGS Regensdorf.



Lage

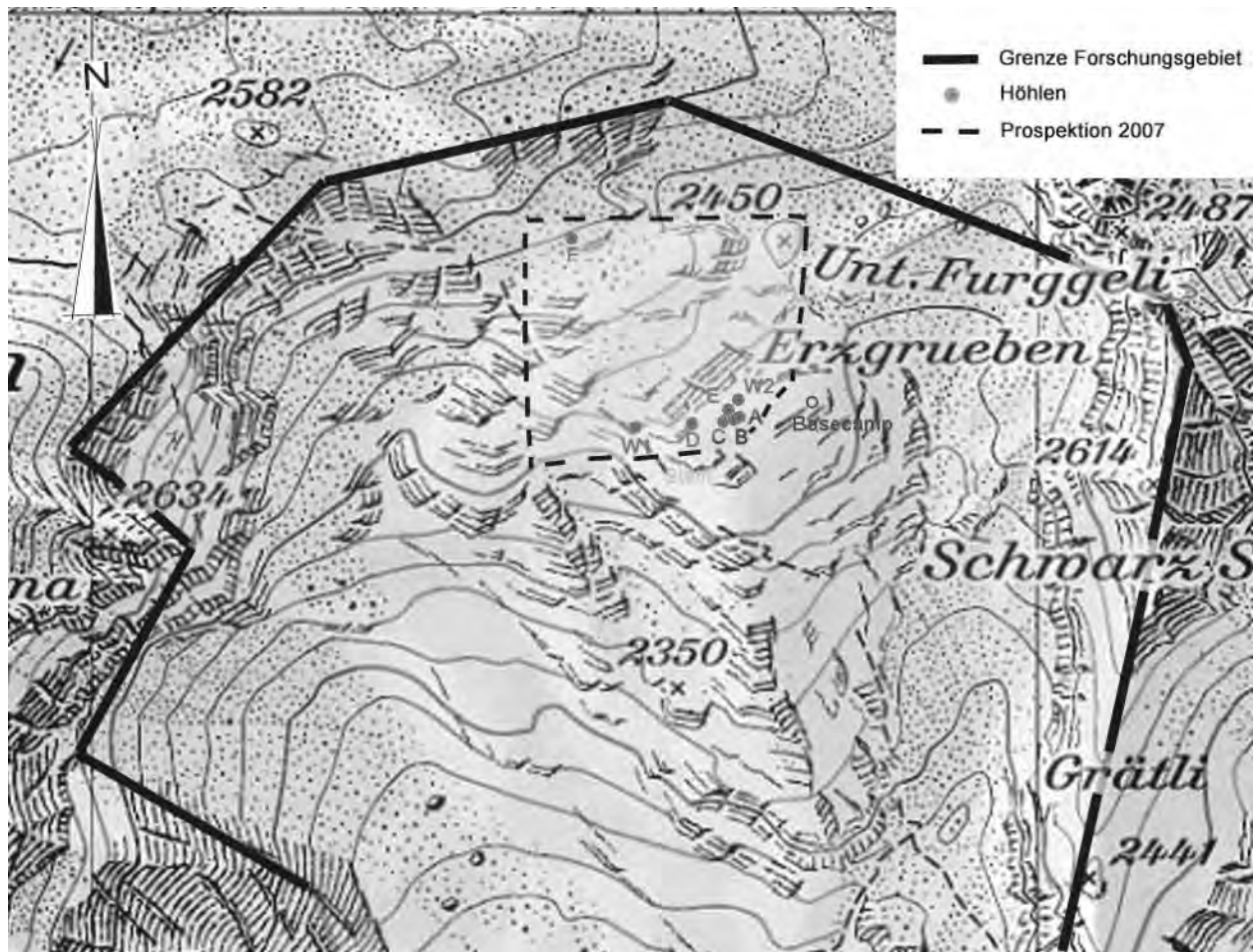
Das Gebiet befindet sich im Kanton Uri im unteren Teil des Madereranertals. Es bettet sich an die Steilhänge der schroff aufragenden Chli Windgällen!

Übersicht über das Forschungsgebiet



Beschreibung

Das Karrenfeld von ca. 1 km² Ausdehnung erstreckt sich von 2000 m.ü.M (Gebiet Ober Chäseren) bis in eine Höhe von 2580 m.ü.M (Gebiet der Endmoräne Richtung Windgällenlücke). Es handelt sich um einen hochalpinen Karst. Im Norden wird er durch den Windgällenfirn begrenzt, dessen Schmelzwasser den Karst speisen! Im Osten wird das Gebiet durch die Felsbastionen der Gross Windgällen, dem Furggelhorn und dem Schwarzstöckli abgegrenzt sowie im Westen durch die Chli Windgällen. Im Süden verläuft das Gebiet bis zu den sanften Wiesen der Alp Ober Chäseren, bevor die Talflanken steil gegen das Maderanertal abfallen. Im Gebiet der Erzgruoben befindet sich ein wunderschönes nacktes Karrenfeld mit zum Teil tiefen Schächten.



Karte mit dem bisher prospeziierten Gebiet

Arbeiten 2007

Dieses Jahr hat uns leider das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wegen des Nebels konnte der geplante Helitransport nicht durchgeführt werden, die Prospektion musste wegen eines Gewitters mit Hagel abgebrochen werden und der Regen liess das einwöchige Lager auf drei Forschungstage schrumpfen. Trotz diesen widrigen Bedingungen konnten wir 10 Objekte mittels GPS einmessen, wobei einige noch auf ihre Vermessungswürdigkeit untersucht werden müssen! Drei Höhlen (W1, W2 und W3) wurden bearbeitet und abgeschlossen. Bei der Höhle W1 handelt es sich um eine schöne, schräg abfallende Spalte von etwa 35 m Länge. Leider führte eine Grabaktion nicht zur erhofften Fortsetzung.

Aussichten

Voraussichtlich werden im nächsten Jahr die tiefen Schächte bei den Erzgruoben in Angriff genommen! Dieses Gebiet wird uns sicherlich einige Überraschungen bereithalten.